



JHA/04/2021

Abschrift!

## Genehmigtes Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses  
am Dienstag, dem 30.11.2021, 16:02 Uhr,  
in der Aula der BBS Nienburg, Berliner Ring 45, 31582 Nienburg

---

Beginn: 16:02 Uhr

Ende: 17:24 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Daniel Alteruthemeyer, 31582 Nienburg  
Herr stellv. Landrat Maik Beermann, 31634 Steimbke  
Herr Mario Hotze, 31609 Balge  
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg  
Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen  
Herr Jörg Meier, 31613 Wietzen  
Frau KTA Uta Sievers, 31600 Uchte  
Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau  
Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 4 Abs. 3 AG KJHG

Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse

Vertretung für Herrn  
Kreistagsabgeord-  
neten Peter Schie-  
mann

Frau Lipske, 27333 Bücken  
Herr KTA Frank Podehl, 31582 Nienburg

Vertretung für Frau  
Kreistagsabgeord-  
nete Katharina Fick

Beratendes Mitglied

Herr Sadeq Amiri, 31582 Nienburg

Vertretung für Frau  
BD Zahra Rafizada

Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte  
Frau KVOR Ulrike Dehmel, Fachbereich Jugend  
Herr Daniel Pulte, Leitung ASD  
Frau Anke Imgarten, 31582 Nienburg  
Frau BOR Stefanie Lohmeyer, 31582 Nienburg

Herr David-Simon Richarz, 31582 Nienburg  
Frau Britta Schäfer, 31582 Nienburg  
Frau Simone Sommerfeld, Kreisjugendpflegerin

Zuhörer

Frau KTA Kirsten Heusmann, 31582 Nienburg  
Frau Laura Kottus, 31582 Nienburg

Verwaltung

Frau Kreisrätin Kathrin Woltert,  
Frau Claudia Oelsner, FD 362  
Frau Cathrine Tannahill, FD 364  
Frau Anke Höhne, FB 36  
Frau Susanne Jaretzke, FB 36

Der Vorsitzende KTA Iraki eröffnet um 16.02 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses der Jugendhilfe, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

Er bittet, die Tagesordnung um folgenden Punkt zu erweitern:

**Bildung einer Fachkonferenz/Kooperationsgruppe mit beteiligten Trägern und Institutionen zum Thema: Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in der Pandemie**

Der Ausschuss der Jugendhilfe erklärt sich hiermit einverstanden.

Der Vorsitzende KTA Iraki stellt sodann die nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1:       Pflichtenbelehrung der beratenden Mitglieder
- TOP 2:       Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.09.2021
- TOP 3:       Vorstellung des Fachbereich Jugend **2021/201**
- TOP 4:       Bildung einer Fachkonferenz/Kooperationsgruppe mit beteiligten Trägern und Institutionen zum Thema:  
Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in der Pandemie
- TOP 5:       Haushaltsplanung 2022 - Fachbereich Jugend **2021/202**
- TOP 6:       Mitteilungen/Anfragen
- TOP 7:       Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat  
In Vertretung

gez. Iraki

gez. Höhne

gez. Woltert

Kreistagsabgeordneter

Verwaltungsangestellte

Kreisrätin



## Protokoll zu TOP 1

---

30.11.2021

### **Pflichtenbelehrung der beratenden Mitglieder**

#### Beschluss:

ohne

#### Beratungsgang:

Frau Woltert erläutert die Pflichtenbelehrung für die beratenden Mitglieder, die nicht dem Kreistag angehören. Die neuen Mitglieder werden verpflichtet.



## **Protokoll zu TOP 2**

---

30.11.2021

### **Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 07.09.2021**

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig mit 2 Enthaltungen



## Protokoll zu TOP 3

---

**2021/201**

30.11.2021

### Vorstellung des Fachbereich Jugend

#### Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

#### Beratungsergebnis:

ohne

#### Beratungsgang:

Herr Pulte, stellt sich als neue Fachdienstleitung des Allgemeinen Dienstes vor und berichtet über den bisherigen und aktuellen Stand.

Herr Pulte teilt mit, dass im ASD weiterhin das Arbeiten im Home Office geplant sei. Eine verlässliche Erreichbarkeit ist gewährleistet, obwohl die Mitarbeiter:innen zunehmend mehr Außendienst bewältigen müssen.

In der Corona Zeit (2021) seien 180 Kinder von einer Kindeswohlgefährdungsmeldung betroffen, davon konnte in 96 Fällen keine bestehende Kindeswohlgefährdung bestätigt werden.

Lediglich in 19 Fällen musste spontan während der Überprüfung der Meldungen eine Inobhutnahme ausgesprochen werden. In 21 Fällen reichte es außerdem aus, einen Schutzplan mit den Familien auszunehmen, diese Zahl sei im Vergleich nicht so hoch. In den meisten Fällen konnten auch dort mit geringen Maßnahmen eine Verbesserung umgesetzt werden. Es zeigt sich ein positiver Trend durch die Ambulanten Hilfen.

Insgesamt habe man – trotz schwieriger Lage durch Pandemie-alles im Blick.

Im Anschluss kündigt Frau Dehmel an, dass jetzt die Möglichkeit bestehe die Vorstellung der einzelnen Fachdienste wahrzunehmen. Die Mitarbeiter:innen stehen an den Stellwänden für Fragen zur Verfügung.

Der Durchlauf beginnt um 16.25 Uhr und endet um 16.50 Uhr.



## Protokoll zu TOP 4

---

30.11.2021

### **Bildung einer Fachkonferenz/Kooperationsgruppe mit beteiligten Trägern und Institutionen zum Thema; Herausforderungen für Kinder und Jugendliche in der Pandemie**

#### Beratungsgang:

Herr Iraki erläutert, das Anliegen seiner Fraktion sei es, das Thema - Herausforderungen und Stressbewältigungen für Kinder und Jugendliche in der Pandemie-, vorzubringen. Das Anschreiben an Frau Woltert wird dem Protokoll beigelegt.

Frau Dehmel berichtet bezugnehmend, dass die Schulen an den Landkreis herangetreten sind und auf die auffällige Lage hingewiesen haben. Erste Schritte, wie eine bessere Vernetzung sind umgesetzt worden, erschwerend sei es durch die Corona Lage dennoch.

Frau Oelsner berichtet weiter, dass u.a. Simone Sommerfeld und die Kolleginnen des Kreisjugendrings regelmäßig an vielen Schulen mit den Konzepten Schülerhelfer:innen und Schülerscouts präventiv im Landkreis unterwegs sind. Ferner gibt es einen Corona Hilfsfond, den die Schulen erhalten. Die Umsetzung von Maßnahmen mit den zugedachten Geldern zeigt sich für viele Schulen schwierig. Peter Karaskiewicz vermittelt daher zwischen Schulen, die uns einen Bedarf signalisieren und potentiellen Anbietern aus der Jugendhilfe. Für den Kita- Bereich wurde die Stelle der Kita- Fachberatung endlich neu besetzt. Eine zweite Stelle wird in diesem Bereich kurzfristig zusätzlich ausgeschrieben. Auch die Stelle im strukturellen Kinderschutz konnte nach langer Vakanz wieder besetzt werden. Dort wird die Vernetzung der relevanten Akteur:innen im Bereich Kinderschutz zunächst intern und in 2022 auch extern neu aufgestellt.

Herr Iraki weist auf die derzeitige Warnstufe II hin, die Problematik bleibe, daher sei es wichtig den ersten Stein ins Rollen zu bringen und sich zeitnah an einen Tisch zu setzen.

Frau Sievers bestätigt die Problematik aus ihrer beruflichen Stellung und weist auf viele hilfeschuchende Familien in der derzeitigen Lage.

Herr Ziebolz erfragt, ob die Besuche bei den Kindeswohl gemeldeten Familien angekündigt oder unangekündigt stattfinden.

Herr Pulte führt aus, sowohl angemeldete als auch unangemeldete Besuche finden in den Familien statt. Auch sogenannte „Fehlmeldungen“ können sich herauskristallisieren, wo dann andere Maßnahmen greifen.

Der Kinderschutzplan sei eine gute Lösung.

Abschließend bekräftigt Herr Iraki noch einmal einen zeitnahen Termin aus gegebenem Anlass stattfinden zu lassen.



## Protokoll zu TOP 5

---

**2021/202**

30.11.2021

### Haushaltsplanung 2022 - Fachbereich Jugend

#### Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Haushalt für das Jahr 2022 wird – wie vom Fachbereich Jugend vorgeschlagen – veranschlagt.

#### Beratungsergebnis:

Einstimmig

#### Beratungsgang:

Frau Dehmel erläutert, dass die größte Erhöhung noch kurzfristig in den Haushalt 2022 aufgenommen worden sei. Leider wurde wegen der Kurzfristigkeit keine Erläuterung beigefügt. Es handelt sich hier um das Produkt Frühkindliche Bildung und Betreuung. Die Vereinbarung zur Übernahmen von Aufgaben der Jugendhilfe zwischen den Kommunen und dem Landkreis läuft zum Sommer 2022 (In Kraft getreten zum 01.07.17, Laufzeit 5 Jahre) aus. Die Kommunen haben einen erheblich höheren Zuschuss zu den Betriebs- und Folgekosten bei der Übernahme der Betreuungsaufgaben für Kindertagesbetreuung beantragt. Hier sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass der Zuschuss erhöht wird. Somit sind zusätzlich 3.3 Mio. € zum Ansatz 2021 aufgeschlagen worden. Dies ist mit dem LR und der Kämmerei besprochen. Bereits der Ansatz 2021 hatte nicht ausgereicht und wurde im Nachtrag um 180.000,00 € erhöht. Zurzeit errechnet sich der Zuschuss an die Kommunen aus den Betreuungsstunden und dem Stundensatz von 156,00 €.

Eine weitere höhere Differenz in Höhe von 2.444.000,00 € konnten sie aus dem FD ASD herauslesen. Diese Summe betrifft zu einem sehr großen Teil die Einnahmen. In 2021 (wie bereits zum Nachtrag berichtet) konnten mehrere Erstattungsfälle abgeschlossen werden. Insgesamt handelt es sich um höhere Einnahmen bei der Heimerziehung (36338) und der Vollzeitpflege (36345) – insgesamt 1.612.000,00 €. Da die über Jahre dauernden Erstattungsfälle nun abgeschlossen sind, können nur noch die Einnahmen im ursprünglichen Ansatz berücksichtigt werden.

Die Ausgaben beim Produkt Erziehungsbeistand waren zunächst Corona bedingt rückläufig und werden sich in 2022 auf das Niveau vor Corona wieder einpendeln (plus 95.000,00). Die Fallzahlen für sozialpädagogische Familienhilfe steigen weiter an. Daher ist hier der Ansatz zu erhöhen (36335). Ebenso sind die Fallzahlen in der Heimunterbringung (36338) schon in 2021 gestiegen. Daher hatten sie bereits der Ansatzerhöhung im Nachtrag zugestimmt. Es ist nicht davon auszugehen, dass sich die Fallzahlen kurzfristig absenken. Der Ansatz 2022 ist somit noch einmal anzupassen. Das Gleiche gilt für junge Volljährige in der Heimerziehung.

Im Produkt 36410 ist die Inselklasse verortet, mit der wir zum 01.02.2022 starten. Auswirkungen z.B. geringere Fallzahl bei Schulbegleitung ist zurzeit noch nicht absehbar.



## Protokoll zu TOP 6

---

30.11.2021

### Mitteilungen/Anfragen

#### Beratungsgang:

Frau Sievers erfragt, ob ausschließlich nur Kinder aus Nienburg die Möglichkeit für eine Inselklasse haben.

Frau Dehmel teilt mit, das Angebot bestehe für Kinder aus dem gesamten Landkreis. In den nächsten Sitzungen werde weiter darüber berichtet.

Frau Lohmeyer erfragt, wie lange die Kinder in dieser Klasse beschult werden.

Frau Dehmel informiert, dass man von sechs Monaten ausginge, dieses sich aber in der Praxis zeigen werde und bis zu zwölf Monate erweitert werden könne.

Abschließend teilt Frau Dehmel mit, Frau Porter (Leitung der Friedrich-Fröbel-Schule Nbg.) berichte von steigenden Anfragen bezüglich der Inselklassen und es sei sehr erfreulich, dass dieses Projekt jetzt in die Tat umgesetzt werde.



## Protokoll zu TOP 7

---

30.11.2021

### **Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde**

#### Beratungsgang:

Frau Heusmann (Frauenhaus Nienburg) kündigt eine digitale Vortragsreihe der BKJÄ („Häusliche Gewalt zwischen Eltern aus Sicht der Kinder“) für Eltern im Frauenhaus an. Frau Bock und Frau Rempel von den Beratungsstellen des Landkreises Nienburg stehen im Anschluss des Vortrages für Fragen zur Verfügung.